weiblichen Exemplaren aufgefunden, von denen eines an das k. k. Zoolog. Hofcabinet in Wien abgegeben worden ist.

Die Species ist jetzt die vierte unter denjenigen *Dolerus*-Arten, bei denen der Eindruck am Ende des Mittellappen auf dem Mesonotum halbkreisförmig ist, und unterscheidet sich von den drei anderen Arten, abgesehen von den verkürzten Flügeln, leicht durch die stark gegen die Spitze erweiterte Sägescheide.

2. *D. picipes* Klg. Diese bisher von Niemand sicher ge- deutete Species ist nach den Klug'schen Original-Exemplaren nichts Anderes, als die später von Zaddach unter dem Namen *D. leucopterus* beschriebene Art. Obiger Name muss also für letzteren eintreten.

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Mödling.

XX. *)

140. Herr Allard in Paris war so gütig, mir im Vor- jahre eine Partie Melasomen aus Asterabad, heuer eine solche aus Turkmenien zu determiniren. Unter der ersteren befand sich eine *Lasiostola* als *minuta* Kraatz benannt, und unter dem- selben Namen erhielt ich auch jetzt aus der zweiten Partie ein ähnliches, jedoch sicher verschiedenes Thier. Nach der Kraatz'schen Beschreibung ist die *Lasiostola* aus Turkmenien richtig bestimmt; sie zeigt eine doppelte Behaarung; eine längere schwarze, abstehende, und eine kurze graue, mehr an- liegende. Bei ihr sind die Tuberkeln der Flügeldecken gegen die Spitze in 3 Reihen deutlicher zusammen gedrängt.

Die Art aus Asterabad (Nordpersien) hat dieselbe Grösse und Körperform, ist aber glänzender schwarz, die Tuberkel der Flügeldecken stehen weniger dicht, alle deutlicher gereiht, die 3 Dorsalreihen grösserer Tuberkel kaum erkennbar, die Zwischenräume haben weitläufig gestellte, feine Punkte und die Behaarung ist einfach, schwarz, spärlich, und zwar tragen nur die Tuberkel der Oberseite ein Haar, dazwischen ist der überall blossgelegte Grund nackt. Ich nenne diese Art *Lasiostola nitens*. Sie ist durch ihre einfache, spärliche Behaarung auch von den weiteren asiatischen Arten unterschieden.

*) XIX. Siehe Wien. Ent. Ztg. 1886, pag. 347.

141. *Urodon testaceipes* Reiche, aus Algier beschrieben, hat auch Leder in Turkmenien gesammelt; ebenso fand er daselbst die aus Persien beschriebene *Phytoecia farinosa* Ganglb.

142. *Cartodera discolor* Fairm., welche Herrn Ganglbauer nur aus Syrien bekannt war, sammelte Dr. Krüper bei Veluchi (Griechenland) hoch im Gebirge, in grösserer Anzahl.

143. *Pterostichus spinicollis* Dej. habe ich vom Südabhang der Pyrenäen erhalten. *Pt. microphthalmus* Del. scheint mit demselben identisch zu sein. Die Vorderwinkel des Halsschildes sind ausserordentlich spitzig, ziemlich stark verlängert, die Augen sehr klein, nicht vorstehend. Er gehört weder zu *Molops*, wo er früher untergebracht wurde, noch zu *Tapinopterus*, wo er sich jetzt befindet, sondern ist ein echter *Pterostichus*.

144. *Liodes calcarifera* Rtr., aus dem Kaukasus beschrieben, kommt auch im Banat vor.

145. In seinem „Catalogue des Coléoptères de l'ancien Monde“ von Marseul erscheint auf pag. 236 meine *Phyllopertha Ganglbaueri* (Deutsch. Ent. Zeit. 1885, p. 396 — de Marseul schreibt *Ganglebaueri*) zur *nazarena* Mars., die ich sehr wohl kenne und mit der ich die *Ganglebaueri* verglichen und sehr wohl unterschieden habe, einbezogen. Die *Ph. Ganglbaueri* ist kleiner als die *nazarena* Mars., anders gefärbt, Kopf und Halsschild doppelt länger, die Flügeldecken kürzer und dichter behaart, der Kopf samt Clypeus ist gleichmässig punktirt, der letztere kaum halbmal so stark aufgebogen. Das Vaterland beider Arten dürfte wohl auch kaum das gleiche sein.

146. *Bruchus femoralis* Rtr. (Verh. d. Naturf.-Ver. Brünn, XXII, p. 307) von Algier beschrieben, fing Herr v. Oertzen auch auf Creta, in einem Hause des Dorfes Melidoni.

147. *Trixagus aurociliatus* Reitt. = *exul* Bonv. ♂.

148. Bei meiner Bearbeitung der europ. Bruchiden (Verh. Naturf. Ver. Brünn 1884) habe ich übersehen, dass Baudi (Ann. del Museo Civico di Storia Naturale di Genova, 1873, pag. 256) bereits einen *Ptinus damascenus* beschrieb. Ich taufe demnach den *Bruchus (Eutaphrus) damascenus* Reitt. l. c. pag. 320 in *desertorum* (Faust in lit.) um.

Bruch. (Eutaphr.) Ganglbaueri Rtr. l. c. pag. 320, hingegen ist mit oben erwähnten *Eut. damascenus* Baudi identisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. XX. 28-29](#)